

Ob 17

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Städtische höhere Mädchenschule u. Lehrerinnenbildungsanstalt
zu Graudenz.

Jahres-Bericht

für

das Schuljahr Ostern 1897 bis Ostern 1898

erstattet vom

Direktor Dr. Leonhardt.



GRAUDENZ.

Druck von Gustav Rötke's Buchdruckerei.

1898.

KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

Stadtbibliothek
Chorn

AB: 1491

Schulnachrichten.

I. Charakter der Anstalten.

Die Höhere Mädchenschule sowie das Lehrerinnen-Seminar sind städtische Anstalten.
Aufsichtsbehörde: Die Königliche Regierung zu Marienwerder.

Das Lehrerinnen-Seminar ist zweiklassig (in drei Jahreskursen) und hat die Berechtigung zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen.

Die Höhere Mädchenschule hat 9 aufsteigende Klassen (IX—I) in zehn Jahreskursen (Kl. I zweijährig).*)

Das Lehrerkollegium besteht z. Zt. aus:

Dr. Leonhardt, Direktor.

Dr. Petzke, 1. Oberlehrer.

2 Oberlehrer fehlt.

Greger, ordentl. Lehrer.

Seedorf, „ „

Busse, „ „

Fräulein Friedrichsdorf, Oberlehrerin.

Frau Knips, ordentl. Lehrerin.

Fräulein Rafalski, ordentl. Lehrerin.

„ Haase, „ „

„ Anger, „ „

„ Hotze, Hilfslehrerin.

„ Erdmann, „

„ Eckhardt, Turn- und Handarbeitslehrerin.

Schulgeldeinnehmer: Herr Greger.

Schuldienerin: Frau Taube.

*) s. S. 15.

II. Allgemeine Lehrverfassung.¹⁾

1. Übersicht über die Lehr-Gegenstände.

	Unterrichtsfächer	Wöchentliche Stundenzahl.										Zusammen			
		Höhere Mädchenschule									Seminar				
		IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	II		I		
1	Religion	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	28	
2	Deutsch	10 ²⁾	9 ²⁾	8	5	5	5	4	4	4	3	3	3	60	
3	Französisch				5	5	5	4	4	4	3	3	3	33	
4	Englisch							4	4	4	3	3	3	18	
5	Geschichte					2	2	2	2	2	2	2	2	14	
6	Geographie			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	
7	Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	29	
8	Naturkunde				2	2	2	2	2	2	2	3	3	17	
9	Schreiben		3	2	2	1								8	
10	Zeichnen					1	2	2	2	2	2	1	1	12	
11	Handarbeit			2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	16	
12	Singen	} 2	} 2	} 2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	14 (20)	
13	Turnen				2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	20 (14)
14	Pädagogik												2	2	2
Zusammen		18	20	22	28	30	30	30	30	30	26	27 ³⁾			

¹⁾ s. S. 15.

²⁾ Vereinigter Schreib-, Lese- und Anschauungsunterricht.

³⁾ Dazu 3 Übungsstunden.

2. Stundenverteilung im IV. Quartal 1898.

№	Namen	Ord.	I. Sem. Kl.	II. Sem. Kl.	I. a. u. b	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Zus.
1	Dr. Leonhardt Direktor	Seminar	2 Pädagogik 3 Deutsch	2 Pädagogik 3 Deutsch	4 Deutsch. 2 Gesch. 2 Geogr.									19
2	Dr. Petzke 1. Oberlehrer	III.	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion	2 Gesch.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.			2 Geogr.	3 Religion			25
3	2. Oberlehrer fehlt													
4	Frl. Friedrichsdorf, Oberlehrerin	I.	3 Englisch	3 Englisch	4 Französ. 4 Englisch	2 Religion*) 4 Französ.	4 Englisch							22(2)*
5	Greger ordentl. Lehrer		3 Naturk. 1 Zeichnen	2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Naturk.	2 Naturk.		2 Naturk.					22
6	Seedorf ordentl. Lehrer	II.	3 Französisch 2 Geographie	3 Französisch 2 Geographie	2 Rechnen	4 Deutsch 2 Rechnen 2 Geogr.	2 Rechnen							22+1 Bibliot.
7	Busse ordentl. Lehrer	VI.	3 Rechnen			2 Singen	2 Rechnen	3 Rechnen	3 Religion†) 2 Gesch 3 Rechnen	5 Deutsch	2 Heimak.			27
8	Frau Knips ordentl. Lehrerin	VII.				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen 1 Schreiben	3 Religion †	8 Deutsch 3 Rechnen 2 Schreiben			24
9	Frl. Rafalski ordentl. Lehrerin	IX.						5 Französ.	2 Geogr.			3 Schreiben		24
10	Frl. Haase ordentl. Lehrerin	VIII.						3 Religion †		5 Französ.	2 Turnen	3 Religion 7 Deutsch		24
11	Frl. Anger ordentl. Lehrerin	V.				4 Englisch	4 Französ.		5 Deutsch 5 Französ. 2 Turnen					20
12	Frl. Hotze Hilfslehrerin	IV.						5 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 2 Turnen		2 Schreiben				13
13	Frl. Erdmann Hilfslehrerin									3 Rechnen 2 Singen		2 Anschg. 3 Rechnen 2 Turnen		12
14	Gronau, Vikar		2 kathl. Religion	2 kathl. Religion		2 kathl. Religion	2 kathl. Religion		2 kathl. Religion		2 kathl. Religion			8
15	Dr. Rosenstein Rabbiner					2 jud. Religion	2 jud. Religion		2 jud. Religion		2 jud. Religion			6
16	Frl. Eckhardt techn. Lehrerin		1 Turnen 1 Handarbeit	2 Turnen 2 Handarb.	2 Turnen 2 Handarb.	2 Turnen 2 Handarb.	2 Turnen 2 Handarb.	2 Handarb.	2 Handarb.	2 Turnen 2 Handarb.	2 Handarb.			24
			27	26	30	30	30	30	30	28	22	20	18	

*) Übernahm während des W. S. freundlichst Herr Pfarrer Ebel.

†) Kl. IV. V. VI. wurden alle 14 Tage zu einer Choralstunde kombiniert.

3. Übersicht über die behandelten Lehrstoffe.

Klasse IX.

Klassenlehrerin: Fr. Rafalski.

1. Religion. a) evang. (3 St. Fr. Rafalski.) 14 Geschichten des alten und neuen Testaments, 5 Gebote ohne Erklärung; Gebete, Liederverse und Sprüche.

b) kathol. (2 St. comb. mit VIII und VII. Vikar Gronau): Katechismus: Wiederholung bezw. Durchnahme des Wichtigsten aus der Tabelle und I. Hauptstück. Bibl. Geschichte: ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments, teils wiederholt, teils durchgenommen. Hinweis auf die Feste des Kirchenjahres.

c) jüd. (2 St. comb. mit VIII u. VII. Dr. Rosenstein.) Von der Schöpfung bis zum Auszuge Israels aus Egypten. Die 10 Gebote.

2. Deutsch. (8 St. Fr. Rafalski.) Lesen und Schreiben nach Bocks Fibel. Einfachste grammatische Bezeichnungen. Laut (An- und Auslaut), Mit- und Selbstlaut, Umlaut. Substantiv (Geschlecht und Zahl), Verbum, Adjectiv. Kleine Diktate. Gedichte und Liederverse gelernt.

3. Anschauung. (2 St. Fr. Haase.) Besprechung der Bilder von Leutemann und Winkelmann.

4. Rechnen. (3 St. Fr. Rafalski.) Der Zahlenkreis von 1 bis 20.

5. Turnen. (2 St. Fr. Haase.) Frei- und Ordnungsübungen. Bewegungsspiele mit und ohne Gesang.

Klasse VIII.

Klassenlehrerin: Fr. Haase.

1. Religion. a) evang. (3 St. Fr. Haase.) 18 Geschichten des alten und neuen Testaments. Die 10 Gebote. Das Vaterunser. Kurze Gebete, Liederverse und Sprüche gelernt.

b) kathol. s. Kl. IX.

c) jüd. s. Klasse IX.

2. Deutsch. (7 St. Fr. Haase.) Lesen im Lesebuch von Schmid-Speyer I. Grammatik: Deklination, Pluralbildung der Subst., Praepositionen, Comparativ. Orthographische Uebungen. 16 Gedichte.

3. Anschauung. (2 St. Fr. Erdmann.) Sprechübungen an den Bildern von Hölzel und Winkelmann.

4. Rechnen. (3 St. Fr. Erdmann.) Die 4 Rechnungsarten im Zahlenkreis von 1 bis 100.

5. Schreiben. (3 St. Fr. Rafalski.) Das kleine und grosse deutsche Alphabet. Taktschreiben.

6. Turnen. (2 St. Fr. Erdmann.) Einfache Freiübungen. Ordnungsübungen und Gänge, Gerätturnen, Bewegungsspiele mit und ohne Gesang.

Klasse VII.

Klassenlehrerin: Frau Knips.

1. Religion. a) evang. (3 St. Dr. Petzke.) 15 biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Die 10 Gebote ohne Erklärung. Bibelsprüche und Liederstrophen.

b) kathol. s. Kl. IX.

c) jüd. s. Kl. IX.

2. Deutsch. (8 St. Frau Knips.) Lesen im Lesebuch von Schmid-Speyer I. Abschriften, Diktate und Niederschriften. Grammatik: Die Redeteile, Konjugation, Adjectiv, Attribut. Starke und schwache Deklination. Orthographische Übungen. 16 Gedichte gelernt.

3. Rechnen. (3 St. Frau Knips.) Die 4 Rechnungsarten im Zahlenkreis von 1 bis 100.

4. Heimatkunde. (2 St. Busse.) Graudenz, Stadt und Kreis. Westpreussen, im Anschluss daran Ostpreussen. Geographische Grundbegriffe.

5. Schreiben. (2 St. Frau Knips.) Das kleine und grosse lateinische Alphabet. Wiederholung des deutschen.

6. Handarbeit. (2 St. Frl. Eckhardt.) Erlernen des Häkelns an einem Häkeltuch.

7. Turnen. (2 St. Frl. Haase.) Freiübungen, einfache Gliederthätigkeiten, Gänge, Ordnungsübungen, Gerätturnen, Spielreigen.

Klasse VI.

Klassenlehrer: Herr Busse.

1. Religion. a) evang. (3 St. Frau Knips.) Etwa 50 bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments. Das 4., 5., 7., 8. Gebot mit, das zweite Hauptstück ohne Erklärungen. 20 Sprüche, 4 Kirchenlieder.

b) kathol. (2 St. comb. mit V und IV. Vikar Gronau.) Katechismus: 1. Hauptstück vom 9. Glaubensartikel an und 2. Hauptstück. Bibl. Geschichte: Zeit des Moses. Das Leben Jesu bis zum letzten Osterfest. Das Kirchenjahr. Lebensgeschichte bekannter Heiligen. Kirchenlieder.

c) jüd. (2 St. comb. mit V und IV. Dr. Rosenstein.) Die jüdischen Feier- und Festtage. Erklärung der 10 Gebote. Bibl. Geschichte von Moses bis zur Teilung des Reichs.

2. Deutsch. (5 St. Busse.) Lesen im Lesebuch von Schmid-Speyer II. Grammatik: Adjectiv, Numerale, Pronomen, Conjugation, Präpositionen, Attribut. Orthographische Übungen. Diktat, Niederschriften. 17 Gedichte.

3. Französisch. (5 St. Frl. Haase.) Plattners Lehrgang Stück 1—20, Grammatik: Deklination, Teilungssinn und Teilungsartikel, Adjectiva, Verneinung, pron. poss. und dém Conjugation. Anschauungsübungen im Anschluss an Hölzels Bild: der Frühling, Leutemanns: der Storch. 4 Gedichte. 32 Klassenarbeiten.

4. Rechnen. (3 St. Frl. Erdmann.) Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreis von 1 bis 1000 und im unbegrenzten Zahlenraum, schriftlich und mündlich.

5. Geographie. (2 St. Dr. Petzke.) Geographische Grundbegriffe. Übersicht über Preussen, Deutschland, die 5 Erdteile.

6. Naturbeschreibung. (2 St. Greger.) Im Sommer: Beschreibung von etwa 20 einheimischen Pflanzen; im Winter von etwa 20 einheimischen Säugetieren und Vögeln.

7. Schreiben. (2 St. Frl. Hotze.) Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Tafel und Diktat.

8. Singen. (2 St. Frl. Erdmann.) Etwa 20 Volkslieder, 6 Choralmelodien.

9. Handarbeit. (2 St. Frl. Eckhardt) Stricken eines Beutels.

10. Turnen. (2 St. Frl. Eckhardt.) Freiübungen, Gänge, Ordnungsübungen, Gerätturnen, Reigen mit Gesang.

Klasse V.

Klassenlehrerin: Fräulein Anger.

1. Religion. a) evang. (3 St. Busse.) Geschichte des Reiches Gottes im alten Testament. — Wiederholung der Festgeschichten aus dem neuen Testament. — Besprechung des Kirchenjahres. — Erstes Hauptstück mit Luthers Auslegung. — Übersicht der Geographie des heiligen Landes. — 30 Sprüche, 4 Lieder.

b) kath. s. Klasse VI.

c) jüd. s. Klasse VI.

2. Deutsch. (5 St. Frl. Anger.) Lesen im Lesebuch von Schmid-Speyer II, 12 Aufsätze, Niederschriften, 20 Diktate zur Einübung der Rechtschreibung. Grammatische Belehrungen aus Wort- und Satzlehre. 13 Gedichte gelernt.

3. Französisch. (5 St. Frl. Anger.) Nach Plattners Lehrgang die Stücke 21 bis 45. 33 schriftliche Arbeiten. Sprechübungen im Anschluss an das tägliche Leben und an Bilder.

4. Geschichte. (2 St. Busse.) Bilder aus der vaterländischen Geschichte bis auf Kaiser Wilhelm II.

5. Geographie. (2 St. Frl. Rafalski.) Preussen-Deutschland physikalisch und politisch.

6. Rechnen. (3 St. Busse.) Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Die dezimale Währung und Schreibung. 13 Klassenarbeiten

7. Naturbeschreibung. (2 St. Greger.) Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen, einiges über Bau und Lebensverrichtungen. Im Winter: Einzelne Reptilien, Amphibien, Fische und Vögel. Grundvorstellungen vom Körperbau des Menschen.

8. Schreiben. (1 St. Frau Knips) Deutsche und lateinische Schrift. Unterweisung im Abfassen von Briefen, Adressen, Geschäftsaufsätzen.

9. Zeichnen. (1 St. Frau Knips) Zeichnen nach Stuhlmann, Heft 2, II. Teil.

10. Singen. (Comb. mit IV, 2 St. Busse.) Zweistimmige Volkslieder und Choräle. Einige geistliche Lieder.

11. Handarbeit. (2 St. Frl. Eckhardt.) Strumpfstricken und Ausbessern.

12. Turnen. (2 St. Frl. Anger.) Freiübungen, Rumpf- und Gliederthätigkeiten, Gänge, Ordnungsübungen, Gerätturnen, Reigen und Spiele.

Klasse IV.

Klassenlehrerin: Frl. Hotze.

1. Religion. a) evang. (3 St. Frl. Haase.) 40 Geschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit, das 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärungen. Morgen- und Abendsegen. 30 Sprüche, 5 Lieder. Geographie von Palästina.

b) kathol. s. Kl. VI.

c) jüd. s. Kl. VI.

2. Deutsch. (5 St. Frl. Hotze.) Lesen im Lesebuch von Schmid-Speyer, III. 10 Aufsätze. Diktate zur Befestigung der Rechtschreibung der Fremdwörter. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. 11 Gedichte.

3. Französisch. (5 St. Frl. Rafalski.) Plattners Lehrgang Stück 41—61. Pronomen, Conjugation. Einige Geschichten gelernt. Anschauungsunterricht im Anschluss an die Hölzelschen Bilder.

4. Geschichte. (2 St. Frl. Hotze.) Lebensbilder aus der deutschen Geschichte von der Urzeit bis zum dreissigjährigen Kriege.

5. Geographie. (2 St. Frl. Hotze.) Die ausserdeutschen Länder Europas und die Länder um das Mittelmeer.

6. Rechnen. (3 St. Busse.) Die 4 Rechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen.

7. Naturgeschichte. (2 St. Greger.) Im Sommer: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: Lebensthätigkeiten und Organe der Tiere. Wirbel- und wirbellose Tiere. Charakteristische Merkmale der Säugetiere, Vögel, Reptilien und Fische. Die wirbellosen Tiere.

8. Zeichnen. (2 St. Frau Knips.) Grad- und krummlinige Figuren und Flachornamente nach Stuhlmann.

9. Handarbeit. (2 St. Frl. Eckhardt.) Das Nähtuch.

10. Singen. (2 St. comb. mit Kl. V. Busse.) s. Kl. V.

11. Turnen. (2 St. Frl. Hotze.) Frei- und Ordnungsübungen, Gänge. Erweitertes Gerätturnen. Aufmärsche, Spiele.

Klasse III.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Petzke.

1. Religion. a) evang. (2 St. Frl. Anger.) Die Gleichnisse des Herrn, Besprechung evangelischer Perikopen. Ordnung des Gottesdienstes, Bergpredigt, das 2. Hauptstück. 4 Lieder. Wiederholung von Sprüchen und Liedern.

b) kathol. (2 St. mit Kl. I und II. Vikar Gronau.) Katechismus: 1. Hauptstück vom 9. Glaubensartikel an und 2. Hauptstück. Biblische Geschichte: Moses bis zur babylonischen Gefangenschaft. Kirchenjahr mit besonderer Rücksicht auf die Liturgie. Leben einiger Heiligen.

c) jüd. (2 St. mit Kl. I. und III. Dr. Rosenstein.) Pflichtenlehre. 5.—10. Gebot, ausführliche Erklärung. Memorieren von Psalmen Kalenderberechnung. Biblische Geschichte: Von Saul bis zur Zerstörung des 1. Tempels 586 v. Ch.

2. Deutsch. (4 St. Dr. Petzke.) Gelesen: Poetische und prosaische Stücke aus Schmid-Speier III, Nibelungen und Gudrunlied im Auszug. — 15 Gedichte gelernt. — Biographische Mitteilungen über die Freiheitssänger. 12 Diktate. — 10 Aufsätze.

3. Französisch. (4 St. Frl. Anger.) Gelesen. Erzählungen aus Reihe C Bd. 1 und 13 der Dickmann'schen Schulbibliothek. Sprechübungen im Anschluss an Vorkommnisse aus dem täglichen Leben und an das Hölzelsche Bild: Der Herbst. Grammatik: Die ungleichförmigen Verben, Vervollständigung der Formenlehre. Einige Gedichte. 18 schriftliche Arbeiten.

4. Englisch. (4 St. Frl. Friedrichsdorf.) Lesestücke durchgearbeitet und von vornherein als Sprechübungen verwendet. Formenlehre und einfache Wortstellung. Anschauungsübungen im Anschluss an die Hölzelschen Bilder. 19 Klassenarbeiten. 6 Gedichte.

5. Geschichte. (2 St. Dr. Petzke.) Griechisch-römische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Kultur und Kunst des Perikleischen und Augusteischen Zeitalters.

6. Geographie. (2 St. Dr. Petzke.) Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Vereinigten Staaten. Kartenskizzen

7. Rechnen. (2 St. Busse.) Wiederholung der Bruchrechnung. Zeitrechnung. Dezimalbrüche. Durchschnittsrechnung. — Einfache Regeldetri. Prozentrechnung.

8. Naturgeschichte. (2 St. Greger.) Im Sommer: Einheimische und ausländische Kulturpflanzen. Die Kryptogamen. Im Winter: Bau des menschlichen Körpers, Gesundheitslehre. Wichtige Mineralien.

9. Zeichnen. (2 St. Frau Knips.) Blattformen mit einfachen Konturenschatten nach Stuhlmann.

- 10. Handarbeit.** (2 St. Fr. Eckhardt.) Das Zeichentuch. Anfänge des Stickens.
11. Singen. (2 St. comb. mit Kl. II. und I. Busse.) 2- und 3-stimmige Gesänge, Volkslieder, Motetten und Choräle.
12. Turnen. (2 St. Fr. Eckhardt.) Zusammengesetzte Freiübungen. Gänge. Figuren. Geräte, Reigen, Spiele und einfache Tänze.

Klasse II.

Klassenlehrer: Herr Seedorf.

- 1. Religion.** a) evang. (2 St. Pfarrer Ebel.) Gelesen: Psalm 1, 2, 8, 19, 23, 121, 130. Prophetische Stellen des alten Testaments, das Lukasevangelium. Das dritte Hauptstück. 4 Kirchenlieder. Sprüche. Luthers Leben.
b) kathol. s. Klasse III.
c) jüd. s. Kl. III.
2. Deutsch. (4 St. Seedorf.) Gelesen: Odyssee, Ausg. Hubatsch, Jungfrau von Orleans, 70. Geburtstag, Balladen von Goethe, Schiller, Uhland. Die Lebensbilder Goethes und Schillers. Gelernt 12 Gedichte.
3. Französisch. (4 St. Fr. Friedrichsdorf.) Ergänzung der Formenlehre. Hilfsverben. Subject und Prädikat. Das Imp., Pass. déf. und Pass. ant. Subjonctiv im Haupt-, Relativ-, que-Satz, nach Bindewörtern. Zeitenfolge. 5 Gedichte gelernt. Gelesen: Contes et récits pour la jeunesse I, Souvestre, Théâtre de la Jeunesse.
4. Englisch. (4 St. Fr. Anger.) Syntax des Verbs. Übersetzung aus Dubislaw und Boek: Engl. Geschichte. Gelesen: German Household Stories coll. by the Broth. Grimm. Corbet-Seymour, Romantic Tales of Olden Times. Einige Gedichte gelernt. 17 Klassenarbeiten.
5. Geschichte. (2 St. Dr. Petzke.) Geschichte der Heimatprovinz bis 1466. Deutsche Geschichte bis zum Interregnum.
6. Geographie. (2 St. Seedorf.) Die ausserdeutschen Staaten Europas.
7. Rechnen. (2 St. Seedorf.) Regeldetri mit gradem und umgekehrtem Verhältnis. Zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung.
8. Naturkunde. (2 St. Greger.) Chemie: Die wichtigsten chemischen Vorgänge. Physik: Die wichtigsten Erscheinungen aus Mechanik, Schall, Wärme.
9. Zeichnen. (2 St. Frau Knips.) Zeichnen nach Wandtafeln und einfachen geometrischen Körpern. Belehrungen über Wiedergabe von Licht und Schatten.
10. Handarbeit. (2 St. Fr. Eckhardt.) Das Frauenhemd, das Flicktuch.
11. Singen. (2 St. mit III und I) siehe Klasse III.
12. Turnen. (2 St. Fr. Eckhardt.) Zusammengesetzte Freiübungen. Verschiedene Gangarten als Tanzvorübung. Ordnungsübungen zu reigenartigen Zusammenstellungen. Reigen, Tänze. Geräte.

Klasse I.

Klassenlehrerin: Fr. Friedrichsdorf.

- 1. Religion.** a) evang. (2 St. Dr. Petzke.) Epistolische Perikopen. Katechismus: 1.—3. Hauptstück wiederholt, 4. und 5. neu, Bibelsprüche und Lieder wiederholt (1 neu).
b) kathol. s. Klasse III.
c) jüd. s. Klasse III.
2. Deutsch. (4 St. Der Direktor.) Gelesen: lyrische Gedichte Uhlands, Goethes und Schillers, Goethes Dichtung und Wahrheit, Hermann und Dorothea, Schillers Wallenstein. Litteratur: Goethe und Schiller. Einige Gedichte (Lied von der Glocke) gelernt.

3. Französisch. (4 St. Frl. Friedrichsdorf.) Wortfolge. Syntax. Gelesen: Souvestre, Un Philosophe sous les Toits, Plattner und Heaumur, lect. chois. III.

4. Englisch. (4 St. Frl. Friedrichsdorf.) Grammatik: Vervollständigung der Syntax. Gelesen: Edgeworth, Popular Tales; Dickens, A Christmas Carol; Tennyson, Enoch Arden. Einige Gedichte gelernt. 19 schriftliche Arbeiten.

5. Geschichte. (2 St. Der Direktor.) Neuere Geschichte von der Reformation bis zum Tode Friedrich Wilhelms I.

6. Geographie. (2 St. Der Direktor.) Physikalische und politische Geographie Deutschlands.

7. Rechnen. (2 St. Seedorf.) Flächen- und Körperberechnung.

8. Naturkunde. (2 St. Greger.) Lehre von dem Gleichgewicht fester, flüssiger und gasförmiger Körper, vom Schall und Licht.

9. Zeichnen. (2 St. Greger.) Zeichnen plastischer Ornamente, mit Berücksichtigung der Schattenlehre.

10. Handarbeit. (2 St. Frl. Eckhardt.) Stick- und Stopftuch.

11. Singen. (2 St. mit Klasse II und III) s. Klasse III.

12. Turnen. (2 St. Frl. Eckhardt.) Erweiterung des Pensums von Klasse II.

Lehrerinnenseminar.

Da der Lehrplan des Seminars z. Zt. einer Umarbeitung unterzogen wird, so ist von der Mitteilung desselben Abstand genommen.

4. Kanon der in Klasse VIII—I zu lernenden Gedichte.

Kl. VIII. Dieffenbach, Morgen-, Abendgebet, Frau Schwalbe. Anschütz, Warnung. Hey, Rabe, Vogel am Fenster, Pferd und Sperling, Wandersmann und Lerche, Gott sorgt, Zwei Augen hab ich. Reinick, d. Faule, v. schlafenden Apfel. Hoffmann v. Fallersleben, Wettstreit, Frühlings Ankunft. Arndt, Du lieber heil'ger frommer Christ. Volkslied: Jäger und Hase.

Kl. VII. Anschütz, Tannenbaum. Hey, Weisst du wieviel —, Wo wohnt der liebe Gott? Uhland, Ich hatt' einen Kameraden, Einkehr. Sturm, Wenn ich erst gross bin, Mein Vaterland. Dieffenbach, Der Kuckuck. Hensel, Nachtgebet. Löwenstein, Der Vögelein Abschied, Rätsel. Schiller, Der Schütz. Mohr, Stille Nacht. Hoffmann v. Fallersleben, Sonntag, Trarira, bald ist, Winters Abschied. Goethe, Gefunden.

Kl. VI. Sturm, Gott grüsse dich. Schneckenburger, Wacht am Rhein (Str. 1, 2, 6). W. Müller, Morgenlied. Hoffmann v. Fallersleben, Frühlingsbotschaft. Uhland, Der weisse Hirsch. Heine, Lorelei. Kerner, Der reichste Fürst. Uhland, Siegfrieds Schwert. Urner, Abendsonne. Claudius, Abendlied (Str. 1, 2, 7). Rückert, Barbarossa. Uhland, Schwäb. Kunde. Jahnke, Grüss Gott. Freiligrath, Auswanderer. Vogl, Das Erkennen. Reinick, Sonntags am Rhein. Goethe, Heideröslein.

Kl. V. Hoffmann v. Fallersleben, Deutschland über alles. Schneckenburger, Die Wacht am Rhein. Dieffenbach, Die beiden Gäste. Uhland, Des Knaben Berglied, Der blinde König. Greif, Rheinfahrt. Geibel, Morgenwanderung. Kerner, Wanderlied. Geibel, Hoffnung. Eichendorff, O Thäler weit. Disselhof, Nun ade. Massmann, Gelübde. Volkslied: O Strassburg.

Kl. IV. Schenkendorf, Muttersprache. Chamisso, Schloss Boncourt. Reinick, Deutscher Rat. Uhland, Die Kapelle, Das Schifflin. Geibel, Friedrich Rotbart. Ambrosius, O Mutter gut. Arndt, Deutscher Trost, Was blasen die Trompeten. Schenkendorf, Auf den Tod der Königin. Volkslied, Zu Strassburg.

Kl. III. Rückert, Abendlied. Uhland, Frühlingsglaube. Feuchtersleben, Scheiden. W. Müller, Der Lindenbaum. Ambrosius, Mein Heimatland Geibel, Sedan. Eichendorff, Das zerbrochene Ringlein. Schenkendorf, Frühlingsgruss a. d. Vaterland (z. T.) Körner, Vor Rauchs Büste der Königin Luise, Aufruf (Str. 1.) Lützows wilde Jagd. Schiller, Ring des Polykrates, Bürgschaft. Geibel, Gudruns Klage.

Kl. II. Platen, Grab im Busento. Uhland, Die sterbenden Helden. Goethe, Das Veilchen, Der Sänger, Erbkönig. Uhland, Das Glück v. Edenhall, Schäfers Sonntagslied, Des Sängers Fluch. Schiller, Der Graf von Habsburg, Die Kraniche des Ibykus. Claudius, Stimmt an mit hellem. Geibel, Der Mai ist gekommen.

Kl. I. Rückert, Aus der Jugendzeit. Dach, Ännchen von Tharau. Schiller, Lied von der Glocke. Klopstock, Die frühen Gräber. Goethe, Fischer, König in Thule, An den Mond, Wanderers Nachtlied, Ein Gleiches, Mignon.

5. Verzeichnis der Lehrbücher.

Lehrfach	Verfasser	Titel	Preis geb.	Klassen h. M.-Sch.	Sem.	
Religion	evgl.	Henning	Biblische Geschichten	— 75	VI.—IV.	Sem. Sem. Sem. Sem. Sem. Sem.
		Hammer	Die Bibel	— 55	III.—Sel.	
		Weiss	Schulgesehbuch	— 30	VIII.—Sel.	
		Schultz-Triebel	Luthers kleiner Katechismus	2 —	VI.—Sel.	
		Noack	Evangelische Kirchenlieder	1 60		
		Maass	Hilfsbuch für den Religionsunterricht	2 40		
	kathl.	Knecht	Auslegung des Katechismus	— 25	IX.—VII.	Sem. Sem. Sem. Sem. Sem. Sem.
		Mey	Kurze biblische Geschichte	— 15	IX.—VII.	
		Kaffler	Biblische Geschichte	— 75	VI.—I.	
			Katechismus für das Bistum Culm	— 30	VI.—IV.	
		Deharbe	Laudate dominum	— 65	VI.—I.	
		Thiel	Grosser Katechismus No. 1	— 70	III.—I.	
	jüd.	Reiss	Kirchengeschichte	1 25		Sem. Sem. Sem.
		Pfaff	Liturgischer Unterricht	— 35		
		Levy-Badt	Kirchenjahr	— 40		
Deutsch	Hirt-Bock	Biblische Geschichte	1 80	IX.—Sel.	Sem. Sem.	
		Bibel	3 —	III.—Sel.		
	Hirt-Bock	Lesebuch, Ausgabe A.				Sem. Sem. Sem. Sem. Sem. Sem. Sem. Sem.
		Abt. 1 — 35 Pf., Abt. 2 — 45 Pf., zus.	— 60	IX.		
		Schmid u. Speyer	Lesebuch I.	2 40	VIII.—VII.	
		" "	" II.	3 —	VI.—V.	
		" "	" III.	3 —	IV.—III.	
		" "	" IV. Abt. 1 und 2 je Mk. 2, zus.	4 —	II. I. Sel.	
		Rademacher	Sammlung volkst. Lieder u. Gedichte	2 —		
		Sommer	Deutsche Sprachlehre	— 75		
"	Poetik	1 —				
Kluge	Geschichte der deutschen Litteratur	2 40				
Französisch	Plattner	Schulausgaben f. d. Lektüre		III.—Sel.	Sem. Sem. Sem. Sem. Sem. Sem.	
		Lehrgang der französischen Sprache I.	2 75	VI.—IV.		
	"	Kurzgefasste Grammatik, Teil 1	2 —	III.—I.		
	"	" " " " " 2	2 30	III.—I.		
	Döhler	Kurzer Überblick der französ. Litteratur	— 40			
	Willenweber	Übungsbuch z. Übersetzen ins Französische	1 50			
Kahle	Schulausgaben für die Lektüre			III.—Sel.	Sem. Sem.	
	Französisches Lesebuch II	2 25				

Lehrfach	Verfasser	Titel	Preis geb.	Klasse h. M.-Sch.	Sem.
Englisch	Dubislay u. Boek	Elementarbuch der engl. Sprache. Ausg. A.	1 50	III	
	" "	Übungsbuch " " "	1 80	II.—I.	Sem.
	" "	Schulgrammatik " " "	1 60	II.—I.	Sem.
	Döhler	Kurzer Überblick über die engl. Litteratur Schulausgaben für die Lektüre	— 40 — 40		Sem. III.—Sel. Sem.
Rechnen	Hellermann und Krämer	Aufgaben für das Rechnen Heft 1	— 25	IX.	
	" "	" " " " Heft 2	— 30	VIII.	
	" "	" " " " Heft 3	— 35	VII.	
	" "	" " " " Heft 4	— 40	VI.—V.	
	" "	" " " " Heft 5	— 45	IV.	
	" "	" " " " Heft 6a Aufgabensammlung für Seminararien	— 65 1 25	III.—Sel.	Sem. Sem.
Geschichte	Christensen	Grundriss der Geschichte. Ausg. B. T. 1.	1 50	III.	Sem.
	" "	" " " " T. 2.	1 50	II.	Sem.
	" "	" " " " T. 3.	1 85	I.—Sel.	Sem.
Geographie	Lentz u. Seedorf	Erdkunde für höhere Mädchenschulen I.	— 60	VI.—IV.	
	Debes "	Schulatlas " " " " II.	2 — 1 50	III.—Sel. VI.—Sel.	Sem. Sem.
Naturkunde	Hummel	Leitfaden der Pflanzenkunde (Sommer)	— 60	VI.—III.	
	" "	" " Tierkunde (Winter)	— 60	VI.—III.	
	Crüger	Grundzüge der Physik	2 50	II.—Sel.	Sem.
	Sprockhoff	" " Zoologie	3 —		Sem.
	" "	" " Botanik	3 50		Sem.
" "	Einzelbilder aus dem Mineralreich	— 60		Sem.	
Pädagogik	Schütze	Lehrbuch der Pädagogik	4 60		Sem.
	Reinecke	Pädagogische Lesestücke	1 50		Sem.
Singen	Sering	Lieder für Unter- und Mittelstufe. Heft 1.	— 60	VI.—IV.	
	" "	" " Oberklassen. Heft 2a.	1 —	III.—I.	
	" "	" " " Heft 2b.	1 —	Sel.	Sem.

III. Verlauf des Schuljahres.

Das Schuljahr begann am 22. April, nachdem am 21. die Aufnahme und Aufnahmeprüfung der neuen Schülerinnen stattgefunden hatte. Die Aufnahme war eine sehr starke, es wurden in Kl. IX. 38, insgesamt 80 neue Schülerinnen aufgenommen, so dass die Gesamtfrequenz am 1. Mai rund 390 Zöglinge aufwies. Die Ueberfüllung einzelner Klassenräume machte sich infolgedessen sogleich sehr bemerkbar.

Am 27. April fand die Einweihung des Neubaus des hiesigen Kgl. Lehrer-Seminars statt, bei der der Direktor die Anstalt vertrat.

In den Tagen vom 21. bis 26. Mai fand unter dem Vorsitz bzw. im Beisein der Herren Prov.-Schulrat Dr. Kretschmer, Reg.- und Schulrat Triebel und General-superintendent D. Döblin die Lehrerinnenprüfung statt. Sämtliche 11 Prüflinge erhielten die Befähigung als Lehrerinnen an höheren und mittleren Mädchenschulen bzw. an Volksschulen. *)

Vom 5. bis 10. Juni dauerten die Pfingstferien.

*) s. S. 16.

Am 25. Juni überreichte der Direktor das vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium zum Geschenk für eine Seminaristin übersandte Werk: Oncken, „Unser Heldenkaiser“, auf Beschluss des Seminar-Lehrerkollegiums und in dessen und sämtlicher Seminaristinnen Beisein mit einer Ansprache an Fräulein Helene Stange aus Bischofswerder.

Vom 3. Juli bis 2. August dauerten die Sommerferien; während derselben wurden die Schulräume einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Die Lehrerbibliothek wurde verlegt und ihre Verwaltung Herrn Seedorf übertragen. Nach den Ferien begannen die Ausflüge und Spaziergänge der einzelnen Klassen. Am 5. August unternahm Kl. I einen Tagesausflug nach Marienburg, am 9., 12., 13., 14., 17. und 19. die anderen Klassen Spaziergänge und -Fahrten nach Rehkrug, Roggenhausen, Mischke u. s. w., am 14. endlich das Seminar nach Culm.

Am 2. September fand in üblicher Weise die Sedanfeier statt, der Direktor hielt die Rede.

Die Herbstferien dauerten vom 25. September bis 12. Oktober. Mit Beginn des Winter-Semesters traten 24 neue Schülerinnen ein. Für die ausgeschiedene Hilfslehrerin Frl. Jensch übernahmen die Schulamtsbewerberinnen Frl. Hotze und Erdmann die Hilfslehrerinnenstelle.

Herr Pfarrer Ebel erbot sich, wöchentlich zwei Religionsstunden in Kl. II zu übernehmen. Ihm sei auch hier für diese Mühewaltung, die er aus Liebe zur Sache auf sich genommen, unser wärmster Dank gesagt.

Mit dem Schluss des Jahres 1897 verliess uns nach fünfjähriger segensreicher Thätigkeit Herr Oberlehrer Dr. Lentz, um einem ehrenvollen Ruf als Direktor der städt. höheren Mädchenschule in Perleberg zu folgen. Aufrichtig bedauerten die Schülerinnen einen stets wohlwollenden, pflichteifrigen und anregenden Lehrer, bedauern die Kollegen und Kolleginnen einen liebenswürdigen, zuverlässigen und treuen Mitarbeiter zu verlieren. Der Stimmung aller gab der Unterzeichnete in der Schlussandacht des Jahres aus innerster Ueberzeugung kommenden Ausdruck. Möge dem verehrten Kollegen in seinem neuen Wirkungskreis reicher Erfolg und innige Befriedigung niemals fehlen!

Da vor Ostern ein Ersatz für Herrn Dr. Lentz nicht zu beschaffen war, so übernahm das Lehrerkollegium die Vertretung.

Noch am letzten Schultage des Jahres 1897 hatte unsere Stadt die Auszeichnung und Freude, Se. Majestät unsern Kaiser in ihren Mauern begrüßen zu dürfen. An der Aufstellung hierzu beteiligte sich auch unsere Schule.

Mit Beginn des neuen Jahres musste Frau Knips wegen Erkrankung einen sechswöchigen Urlaub nachsuchen, der später auf 10 Wochen verlängert wurde. Sie wurde während desselben von den Damen Frl. Erdmann und Engelsleben vertreten.

Bei der am 27. Januar stattfindenden Feier des Geburtstages Sr. Majestät hielt Herr Seedorf die Festrede.

Wenn der Gesundheitszustand im verflossenen Schuljahre auch ein im allgemeinen befriedigender zu nennen gewesen und unsere Schule durch die in einem Stadtteil auftretende Scharlachepidemie kaum berührt worden ist, so hat sie doch um so schmerzlicher den Verlust zweier lieben Schülerinnen zu beklagen. Am 7. Oktober, während der Herbstferien, starb die Schülerin der VI. Kl. Elfriede Bächler an der Diphtheritis und am 13. December Käthe Petzke, Schülerin der IV. Kl., an Herzlähmung. Das Lehrerkollegium wie die Schülerinnen nahmen an dem Schmerz der tiefgebeugten Eltern warmen Anteil.

Von dem Lehrerkollegium fehlten bzw. waren zur Herstellung ihrer Gesundheit beurlaubt: Herr Dr. Lentz 21. Juni bis 3. Juli (Badekur). — Herr Greger 18. bis 20. August. — Herr Seedorf v. 19. März bis 2. April. — Frl. Friedrichsdorf 4. Mai, 31. Januar, 1. Februar. — Frau Knips 15. Oktober (1 Std.), 7. Januar b. 17. März (beurlaubt). — Frl. Rafalski 6. Mai, 23. Oktober, 15. Januar. — Frl. Haase 4. bis 15. Mai,

3. bis 15. August (Badekur). — Frä. Anger 24. Juni, 3. Februar (2 Std.), 4. Februar. — Frä. Eckhardt 15. und 16. November, 17. Januar (1 Std.), 12. Februar (1 Std.), 19. März (1 Std.) — Dr. Leonhardt 17. bis 19. Dezember. — Aus anderen Gründen waren beurlaubt: Dr. Petzke 26. Oktober (Termin), 4. November (1 Std.) und 5. November (Familienfeier), 14. bis 18. Dezember (Todesfall). — Dr. Lentz 13.—15. Dezember (nach Perleberg). — Frä. Eckhardt 3.—12. August (Cursus für Jugendspiele in Königsberg). — Der Direktor am 17. und 18. Januar wegen einer Dienstreise.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht in den letzten Vormittagsstunden aus: am 3., 4., 14., 15., 24., 25., 30. Juni; 1., 2. Juli; 7., 9., 16., 19. August.

Die Einrichtung der Selecta.

Eine wichtige Aenderung in der Organisation der Schule wird mit dem 1. April d. J. in Kraft treten. Unsere Anstalt gehört zu den vollorganisierten höheren Mädchenschulen mit 10jährigem Kursus; sie zählt aber nur 9 Klassen, von denen die erste zweijährig ist. Dem regen Interesse der städtischen Behörden ist es nun zu danken, dass die I Klasse mit Ostern d. J. in zwei selbständige Klassen geteilt werden soll. Um dies möglich zu machen, ist das bisher dreiklassige Lehrerinnenseminar in ein zweiklassiges (mit 3 Jahreskursen) verwandelt worden, was ohne Schaden für dasselbe geschehen kann und bei weit grösseren Seminaren anderer Städte der Fall ist.

Um aber den Charakter der neuzubildenden Klasse (für die der Name Selecta angenommen ist) den von dem Herrn Minister in seiner Verfügung vom 31. Mai 1894 empfohlenen „wahlfreien Cursen“ anzunähern, soll den in die Selecta eintretenden Schülerinnen eine beschränkte Wahlfreiheit gestattet sein. Die Lehrfächer der I. Klasse sind in drei Gruppen zu je 4 geteilt; von diesen sind die ersten 4 (Religion, Deutsch, Geschichte, Geographie) allgemein verbindlich, die nächsten 4 (Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaft) sind wahlfrei in dem Sinne, dass jede Selectanerin 2 von ihnen (darunter eine Fremdsprache) wählen muss. Ebenso müssen endlich von der dritten Gruppe (Singen, Zeichnen, Turnen, Handarbeiten) 2 gewählt werden. Die Mindestzahl der wöchentlichen Lehrstunden beträgt alsdann 18. Die Schule nimmt durch diese Einrichtung Rücksicht auf die individuelle Vorliebe und Befähigung der Schülerinnen für einzelne Lehrgegenstände, während sie andererseits daran festhält, dass die ethischen Fächer und auch ein bestimmtes Mindestmass wöchentlicher Stunden und die enge organische Verbindung der Selecta mit der Schule notwendig sind, denn nur so kann das 10. Schuljahr, das nach Ansicht der weitaus grössten Mehrzahl der Mädchenschulpädagogen*) die höhere Mädchenschule beanspruchen muss, auch wirklich in ernster Arbeit fruchtbringend verwertet werden. Andererseits bleibt durch die geringere Stundenzahl Zeit genug, damit die Schülerinnen sich ausserhalb der Schule mit anderen Dingen (Musik, Haushalt u. s. w.) beschäftigen können.

Was die Behandlung der Lehrstoffe angeht, so wird es sich um Vertiefung, um eine mehr wissenschaftliche Behandlung der einzelnen Lehrgegenstände handeln. Deutsche Litteratur und Lektüre von Werken neuerer und neuester Zeit, französische und englische Conversation und Lektüre (auch englischer und französischer Zeitschriften), Kunst und Mythologie des klassischen und germanischen Altertums, Geschichte der neuesten Zeit, im Zeichenunterricht das Zeichnen und Aquarellieren nach der Natur u. s. w. u. s. w. — daraus mögen sich die Gesichtspunkte ergeben, nach denen die Selecta ihre Arbeit einzurichten haben wird.

*) Auf der Versammlung des deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen in Coblenz 1895 wurde mit 318 gegen 3 Stimmen die Notwendigkeit von 10 Jahreskursen für die höhere Mädchenschule ausgesprochen.

Es wird auf diese Weise unseren Schülerinnen eine reiche Gelegenheit geboten werden, ihr Wissen zu vertiefen und zu bereichern, möchten nur recht viele von dem Gebotenen Gebrauch machen!

IV. Übersicht über Frequenz, Heimat, Bekenntnis.

	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	Seminar	Zus.
Schülerinnenzahl Ostern 1897	39	41	32	51	52	40	44	38	34	17	388
Zugang im Schuljahr	1	9	4	3	5	8	2	—	2	1	35
Abgang im Schuljahr	2	3	4	6	5	4	3	4	8	1	40
Schülerinnenzahl März 1898	38	47	32	48	52	44	43	34	28	17	383
Gesamtzahl im Schuljahr 1897/98:	40	50	36	54	57	48	46	38	36	18	423
Einheimische	39	48	36	48	48	43	42	32	30	9	369
Auswärtige	1	2	6	6	9	5	4	6	6	9	54
Evangelische	28	35	31	36	43	38	29	29	24	17	310
Katholische	6	8	2	7	7	5	6	3	6	1	51
Israelitische	6	6	3	10	7	4	11	6	5	—	58
Andersgläubige	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	4

26 Schülerinnen waren auf Grund ärztlichen Attestes dauernd oder zeitweise von einzelnen Unterrichtsgegenständen dispensiert.

Folgende 11 Damen bestanden die Prüfung für Lehrerinnen an mittleren und höh. Mädchenschulen, bezw. an Volksschulen:

	N a m e	Geboren	Religion	Wohnort	bestanden für:
1	Frl. Stanislawa Andrzejewski	10. Nov. 1876	kath.	Culm	m. u. höh. Mädchensch.
2	„ Elfriede Caspari	20. März 1877	ev.	Alt-Summin	Volksschulen
3	„ Anna Engelsleben	7. Sept. 1878	ev.	Graudenz	m. u. höh. Mädchensch.
4	„ Käthe Gette	11. Juni 1877	ev.	Graudenz	m. u. höh. Mädchensch.
5	„ Veronika Maibaum	23. Aug. 1877	kath.	Wartenburg	Volksschulen
6	„ Gertrud Holder-Egger	11. Mai 1875	ev.	Danzig	Volksschulen
7	„ Jenny Priwin	5. April 1878	isr.	Graudenz	m. u. höh. Mädchensch.
8	„ Selma Rosenberg	30. Dec. 1876	isr.	Graudenz	m. u. höh. Mädchensch.
9	„ Martha Salinger	5. April 1878	isr.	Graudenz	m. u. höh. Mädchensch.
10	„ Anna Schlenzka	21. April 1860	kath.	Ratibor	Volksschulen
11	„ Meta Wangelin	13. Mai 1879	ev.	Graudenz	m. u. höh. Mädchensch.

Folgende Schülerinnen verlassen Ostern nach Absolvierung des ganzen zehnjährigen Cursus die Schule:

	N a m e	Geboren	Religion	Wohnort
1	Gertrud Cohnberg	23. 3. 1882	isr.	Graudenz
2	Anna Hoffmann	20. 12. 1881	kath.	Graudenz
3	Hedwig Piotrowski	6. 12. 1880	kath.	Graudenz
4	Frieda Schnackenburg	26. 8. 1881	ev.	Schwetz

V. Bibliothek und Sammlungen.

A. Bibliothek. I. Lehrerbibliothek. (Verwalter: Herr Seedorf.) Es wurden angeschafft: Lang, Ueber Apperception. Capesius, Ueber erziehenden Unterricht. Ritter, Erziehungs- und Unterrichtslehre für höh. Mädchenschulen. Böttcher und Kunath, Lehrgang für das Mädchenturnen. Handbuch der roman. Philologie (Forts.). Wychgram, Handbuch für das höh. Mädchenschulwesen. Mushacke, Statistisches Jahrbuch, 2 Teile. Jordan, Nibelungen. Laake, Schulaufsicht. Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Zeitschrift für weibl. Bildung. Amtsblatt.

Von der Kgl. Regierung in Marienwerder: Oncken, Unser Heldenkaiser.

Vom Magistrat: Köhler, schäd. und nützl. Vögel, 2 Bde.

Geschenkt von Herrn Seedorf: Chateaubriand, Génie du Christianisme, Malherbe u. Jean J. Rousseau, Oeuvres choisies, Plan d'Etudes de l'enseignement des jeunes filles.

Von Herrn Buchhändler Kriedte: eine Reihe gebundener Jahrgänge der „Deutschen Rundschau“, von „Westermanns Monatsheften“ und „Nord und Süd“. (17 Bde.)

Von den versch. Verlagsbuchhandlungen wurden Probeexemplare übersandt.

II. Schülerinnenbibliothek. (Verwalter: die Klassenvorstände). Für die Seminarbibliothek wurde vom Kgl. Prov.-Schulcollegium überwiesen: Oncken, Unser Heldenkaiser.

Die Bestände der Klassenbibliotheken wurden ergänzt und vermehrt.

B. Sammlungen. 1. Karten- und Bilder-Sammlung. (Verw. Frl. Haase und Frl. Hotze.) a. Karten: Debes, physik. Karte des deutschen Reiches. Böttcher und Freytag, hist. Karte von Mitteleuropa. Kuhnert, Reliefkarte von Deutschland. Gäbler: Wandkarte der deutschen Kolonien. b. Bilder: Geistbeck und Engleder, 5 Geogr. Typenbilder. Hölzel, Paris (mit Text). Kehr-Pfeiffer 6 Anschauungsbilder. — Vom Magistrat überwiesen: Köhler, Wandkarte der nützl. und schäd. Vögel nebst erl. Text. — 2. Naturalien. 2 vierseitige Gläser mit Präparaten: Insektenfrass, Blutegel. — Geschenk von Vally Hertzler 1b eine Kronentaube, von Herrn Uhrmacher Hertzler ein Uhrwerk.

Allen, die unsere Bibliothek oder unsere Sammlung durch Geschenke bereicherten, sei hier nochmals im Namen der Anstalt gedankt.

Utensilien. Für die Unterbringung der weiblichen Handarbeiten wurden sechs Schliesskörbe mit Schloss angeschafft; ferner 6 Papierkasten, 3 neue Katheder und eine Anzahl neuer Schulbänke.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Die besonders im vergangenen Jahre wieder hervorgetretene Unsitte, dass die Schülerinnen Mitgliedern des Lehrercollegiums Geburtstagsgeschenke machen, giebt mir Veranlassung, mich zugleich im Namen des Collegiums dagegen zu wenden. Wenn auch die Absicht der Schülerinnen, ihrer Lehrerin eine Freude zu machen, anzuerkennen ist, so ist das gewählte Mittel als durchaus unzulässig zu bezeichnen. Die Mitglieder des Collegiums werden daher vorkommenden Falles die Annahme von Geschenken verweigern müssen.

Im Anschluss hieran mache ich von neuem darauf aufmerksam, dass auch das Mitbringen von Blumen in die Schule, ausser zu Lehrzwecken, untersagt ist.

Abschn. F. § 3 der Schulordnung lautet:

Privatunterricht in den Lehrgegenständen der Schule kann nur in aussergewöhnlichen Fällen als zulässig erachtet werden, so namentlich, wenn durch Krankheit längere Schulversäumnis eingetreten ist. Den Eltern wird aber ans Herz gelegt, in solchen Fällen stets den Rat der Schule einzuholen. Jedenfalls ist dem Klassenlehrer stets die Annahme von Privatunterricht zu melden.

Hierzu bemerke ich noch, dass es den Mitgliedern des Kollegiums nicht gestattet ist, Schülerinnen der eigenen Klasse oder in den Lehrgegenständen, in denen sie dieselben selbst unterrichten, Privatstunden zu erteilen.

Das laufende Schuljahr schliesst am 2. April. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, 19. April, vorm. 9 Uhr. Anmeldungen neuer Schülerinnen nehme ich Sonnabend, den 16. April, und Montag, den 18. April, von 9 Uhr ab, im Konferenzzimmer entgegen. Die Aufnahmeprüfung (auch für das Seminar) findet am Montag, den 18. April, vorm. 9 Uhr, statt.

Impfscheine und Zeugnisse über den etwa bisher erhaltenen Schulunterricht sind mitzubringen.

Die Schulferien für das Schuljahr 1898/99 sind festgesetzt, wie folgt: Pfingstferien 27. Mai bis 2. Juni, Sommerferien vom 2. Juli bis 2. August, Herbstferien vom 1. bis 18. Oktober, Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1898 bis 5. Januar 1899. Hierbei ist zu bemerken, dass die genannten Daten den letzten Schultag vor, bzw. den ersten Schultag nach den Ferien bezeichnen.

Graudenz, im März 1898.

Der Direktor.

Dr. Leonhardt.